
Der Sammler

für Geschichte und Alterthum, für Kunst
und Natur im Elbthale.

47.

Inhalt. Geschichte der römisch-katholischen Hof-
kirche. — Geschichte verschiedener eingegangener Capellen.
Mannichfaltiges.

Geschichte der römisch-katholischen Hofkirche.

Nachdem König August II. als Churprinz zu Sachsen die römisch-katholische Religion angenommen hatte, vermehrte sich die Anzahl römisch-katholischer Einwohner in Dresden alle Jahre und man fand für nothwendig, ihnen nunmehr ein Haus anzuweisen, wo sie ihren Gottesdienst verrichten könnten. Dazu erwählte man das ehemalige 1664 erbaute Opernhaus, welches an dem Orte, wo später das Ballhaus erbaut wurde, gestanden. Im Jahre 1708 wurde es zu einer Kirche angewiesen mit fünf kleinen prächtigen Altären, einen durch die Bildhauerkunst trefflich gezierten Predigtstuhl, 1720 mit einer Orgel, 1721 mit einem Taufstein und 1722 mit einem kostbaren marmornen Altar versehen. Unter den Emporkirchen zeichneten sich besonders die churfürstl. Betstübchen aus, die mit purpurfarbenen mit Gold reich besetzten Tapeten behangen waren. Am 25. Januar 1721 wurde der von der Chur-